



## INSTITUT FÜR FÖRDERTECHNIK UND LOGISTIK

Institutsleiter Univ.-Prof. Dr.-Ing. Dr. h. c. K.-H. Wehking

Abt. Seiltechnologie

Abteilungsleiter Dipl.-Ing. S. Winter



### OIPEEC

ORGANISATION INTERNATIONALE POUR L'ETUDE DE L'ENDURANCE DES CABLES  
INTERNATIONAL ORGANIZATION FOR THE STUDY OF THE ENDURANCE OF ROPES  
INTERNATIONALE ORGANISATION ZUM STUDIUM DER BETRIEBSFESTIGKEIT VON SEILEN  
ORGANIZZAZIONE INTERNAZIONALE PER LO STUDIO DELLA FATICA DELLE FUNI

#### Faszinierende Seilanwendungen

Vom 24. bis 26 März 2015 fand am Institut für Fördertechnik und Logistik der Universität Stuttgart (IFT) sowie in der historischen Alten Reithalle des Maritim Hotels Stuttgart-Mitte die internationale OIPEEC Tagung statt. Seit 1963 beschäftigt sich die OIPEEC, übersetzt bedeutet dies „Internationale Organisation zum Studium der Betriebsfestigkeit von Seilen“, als weltweiter Interessensverband von Seilherstellern, -Anwendern und -Forschern mit aktuellen Entwicklungsthemen aus der Draht- und neuerdings auch Faserseilanwendung. Vom Aufzug über Krane, Seilbahnen, Seilbauten bis hin zu den riesigen Abspann- und Hubseilen der Offshore-Industrie werden alle zwei Jahre in Konferenzen rund um den Globus unter einem bestimmten Motto in Vorträgen Einsatzprobleme, Neuentwicklungen und Erfahrungen besprochen. Mit den im dreijährigen Rhythmus stattfindenden deutschsprachigen Stuttgarter Seiltagen fällt die OIPEEC-Konferenz alle sechs Jahre zusammen, so dass nach dem großen Erfolg der ersten gemeinsamen Tagung 2009 in Stuttgart dieses Jahr zum zweiten Mal wieder knapp 200 internationale Gäste der Seilbranche aus 14 Nationen im Ländle zusammenkamen, um sich über Neuigkeiten aus der Seilbranche zu informieren und die Möglichkeiten des Networkings zu nutzen. Gelegenheit dazu bot besonders die abends durchgeführte Besichtigung der Versuchslabore des IFT, bei der sich die Tagungsteilnehmer zwischen altbewährten zerstörenden und zerstörungsfreien Seilprüfvorrichtungen sowie Sonderaufbauten und Neuentwicklungen im Prüfbereich bewegen und diskutieren konnten. Professor Wehking hatte bereits in seiner Begrüßungsrede die im Bereich der Seiltechnologie am IFT neu aufgestellte Gruppe „Offshoretechnik“ betont, was bei der Vielzahl Besucher aus der Offshore-Branche auf reges Interesse stieß. Insbesondere die Ankündigung einer neuen Zugschwellmaschine für große Seildurchmesser mit maximalen dynamischen Lasten bis 2000kN sorgte für große Vorfreude bei den zukünftigen potentiellen Anwendern der Forschungsergebnisse des IFT. Der zugehörige Großgeräte-Antrag zur Finanzierung des Vorhabens wurde erst kürzlich durch der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG bewilligt. Im Anschluss fand das große Conference-Dinner im Maritim Hotel statt, dass durch Akrobatik- und Zauberdarbietungen abgerundet wurde.

Die 20 spannenden, in englischer Sprache gehaltenen Vorträge der Tagesveranstaltungen wurden wie üblich im Vorfeld von einem Fachgremium kuratiert, so dass für die Tagungsteilnehmer eine hohe Qualität am Inhalt der vorgestellten Themen garantiert wird. Auch die wissenschaftlichen Mitarbeiter des IFT konnten zu Forschungsprojekten wie dem Einsatz von Faserseilen auf Regalbediengeräten (Dipl.-Ing. Gregor Novak), neuartigen Seilendverbindungen für hochfeste Faserseile (Dipl.-Ing. Anita Finckh-Jung und Sven Winter), einem neuartigen Sensor zur Messung von Seildrehung (Dipl.-Ing. Konstantin Kühner) sowie der Lebensdauer von verdrehten Drahtseilen im Biegeversuch (Dr.-Ing. Tobias Weber) Beiträge liefern. Bei der Wahl des „Best Paper“ erlangten zwei Institutsmitarbeiter sogar den zweiten und dritten Platz. Die wohlverdiente Gewinnerin Elizabeth Huntley der US-amerikanischen Firma Whitehill Ltd konnte mit ihren Ausführungen über die zerstörungsfreie Prüfung von Faserseilen mit Hilfe vernickelter Filamente die Tagungsteilnehmer begeistern.

Nach einem abschließenden Ausflugsprogramm zum Porschemuseum und einer Führung auf dem – durch unzählige Stahlseile aufrecht gehaltenen – Killesbergturm reisten die Tagungsteilnehmer zufrieden wieder ab: „well done“, „gut gemacht, vielen Dank und immer weiter so“, war der Tenor der durchweg positiven Rückmeldungen. Spätestens in sechs Jahren ist es wieder soweit, doch bis dahin gibt es in der Forschung und Anwendung von Seilen noch viel zu entdecken.

Wer sich einen persönlichen Eindruck vom Tätigkeitsfeld der Seilforschung am IFT machen möchte, kann dies gerne im Rahmen von Führungsterminen für Studenten bei Semesterbeginn oder anderen -Anlässen tun. Auskunft über Termine erteilt das Sekretariat unter Telefon 0711-685-83771.